

Rundreise Thailand Südosten individuell: Entertainment, Natur und Inselurlaub

Manche Besucher meinen den Südosten Thailands zu kennen, da sie schon in Phatthaya waren, dem touristischen Vergnügungsparadies schlechthin, das in den letzten Jahrzehnten einen gewaltigen Aufschwung genommen hat. Doch der Südosten hält unzählige andere, kaum bekannte Überraschungen bereit - auch für weit herumgekommene Touristen: Inseln, die zu den schönsten ihresgleichen zählen, ein Paradies für Liebhaber exotischer Früchte aller Art und ein Mekka für Edelsteine ausserdem. Die Franzosen haben sogar ein Hühnerdreck-Gefängnis hinterlassen. Aber das ist eine andere, weniger erfreuliche Geschichte.



Tag 1:



Fahrt vom Suvarnabhumi Airport nach Phatthaya. In Chachoengsao Besuch im Tempel Wat Sothon Wararam Woravihan, einem beliebten Ausflugsziel von gläubigen Buddhisten aus der Gegend. Prachinburi bietet ein interessantes Museum für traditionelle thailändische Medizin in einer neobarocken Villa aus dem Jahre 1909. Angeschlossen ist ein Laden, wo es konfektionierte Produkte der überlieferten Heilkunde für Gesundheit und Schönheit zu kaufen gibt. Halt in Ang Sila: Hier werden die Mörser und Stößel aus Granit für die thailändische Küche hergestellt.

Tag 2:

Tagesausflug auf eine der vorgelagerten Inseln (Ko Lan oder Ko Phai): Bootsfahrt auf dem Meer, schwimmen, entspannen, essen, Sonne tanken. Bei hohem Wellengang Alternativprogramm.

Tag 3:

Sanctuary of Truth nennt sich ein gegen hundert Meter hohes Gebäude, das komplett aus Holz errichtet wurde. Wir besuchen wir die einzige Kristallwarenfabrik Thailands, die mit Geld aus der Schweiz und Know-How aus Deutschland aufgebaut wurde. Ihre hochwertigen Erzeugnisse finden sich in Hotels der gehobenen Klasse. Der Nong Nooch Tropical Garden ist ein beliebtes Ausflugsziel. Er beherbergt jede Menge einheimischer Pflanzen, vor allem Palmen und Orchideen.



Tag 4:



Weiterfahrt nach Chanthaburi, bekannt für seine Rolle beim Wiederaufbau Siams Ende des 18. Jahrhunderts und für seine Tradition des Edelsteinhandels, der noch heute ein wichtiges Handelsprodukt ist. Viele Vietnamesen und Chinesen gelangten über Chanthaburi nach Thailand. Die Stadt beherbergt auch die grösste katholische Kathedrale Thailands. Die Provinz ist berühmt für ihre exotischen Früchte. Weiterfahrt in die Provinz Trad und Übersetzen auf die Insel Ko Chang (nicht zu verwechseln mit einer gleichnamigen Insel in der Andamanensee). Bezug des neuen Hotels. Als Alternative zu Ko Chang schlagen wir eine der kleineren Inseln vor: Ko Kut oder Ko Mak.

Tag 5:

Wir erkunden die Insel Ko Chang, die zu einem Nationalpark gehört, und bewundern von einem der zahlreichen Aussichtspunkte aus die prachttvolle Umgebung: Wie Perlen einer Kette sind die vorgelagerten Inseln im Meer und die Berge auf dem Festland aufgereiht.

Tag 6:

Ausflug mit dem Boot in der Inselwelt von Ko Chang.

Tag 7:

Rückfahrt mit der Fähre aufs Festland. Auf dem Rückweg machen wir einen Mittagshalt im Städtchen Laem Sing und besichtigen das so genannte Hühnerdreck-Gefängnis, mit dem sich die Franzosen bei den Thai sehr unbeliebt machten. Ein letztes Mal geniessen wir den feinen Sandstrand und blicken auf die vorgelagerten Inseln. Weiterfahrt nach Pathaya und zum Flughafen Suvarnabhumi in Bangkok.



Organisation: Thaihom Enterprises Auskunft/Mail: info@thaihom.ch